

Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Dezember 2021

www.dioezese-linz.at/gramastetten



In Erwartung des Lichts 2

Weihnachten ... 3

Pfarrgemeinderatswahl 6

„Treffpunkt Kircha“ 8

Rorate – in Erwartung des Lichts

Was wir mit Advent und Weihnachten verbinden

Die Kerzen und das Licht sind untrügliche Zeichen, die wir mit Advent und Weihnachten verbinden. In der dunklen Jahreszeit, in der wir uns mit großen Schritten dem kürzesten Tag und der längsten Nacht des Jahreslaufs nähern, kann uns das kleine Licht einer einzigen Kerze viel Licht und Wärme geben. Auch wenn diese Boten des Lichtes längst von der grellen Helle der Einkaufszentren und der extrem beleuchteten Einkaufsstrassen „überleuchtet“ werden: In manch ruhiger, besinnlicher Stunde werden wir uns dennoch der – ja sogar heilsamen – Kraft einer einzigen flackernden Flamme bewusst. Da kommen Kindheitserinnerungen hoch und Erlebnisse aus der Jugend werden plötzlich lebendig.

Für Christinnen und Christen schwingt aber noch viel mehr als bloß ein wenig adventlicher Zauber mit. Wir bereiten uns in Dankbarkeit auf die Geburt Jesu vor. Wir sind dankbar für die Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazaret, der ganz einer von uns geworden ist. Mit seiner Geburt vor mehr als 2000 Jahren ist nach unserem gläubigen Verständnis eine neue Zeit angebrochen. Im Aufleuchten seines Lichts „schlägt“ der Menschheit „die rettende Stund“, wie wir im Lied Stille Nacht gerne singen. Dass Jesu Geburt Angel- und Drehpunkt der Geschichte ist, wird nicht lauthals hinausposaunt, sondern oft in einer eher stillen Weise dankbar angenommen.

Im Weihnachtsfest ist alles Wesentliche schon grundgelegt

In Jesu Geburt ist das Wesentliche unseres Glaubens bereits grundgelegt.



Ohne der Geburt Jesu und seinem daraus folgenden Leben, seiner heilbringenden Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen und seiner Verkündigung des Reiches Gottes, wäre die Welt unerlöst. Mit Jesus ist das Licht des anbrechenden Reiches Gottes gekommen. Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer, hat prophetisch gesagt: „Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe“ (Lk 1,78). Auch am Anfang des Johannesevangeliums – im sogenannten Prolog – ist sechsmal vom Licht die Rede. Johannes verkündet uns: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt“ (Joh 1,9).

Rorate – Gottesdienst, der spürbar die Dunkelheit vertreibt

Alles, was uns an Licht erinnert, ist im Advent zur Vorbereitung auf Weihnachten hilfreich. Die Rorate messen gehören sicher dazu. Sie werden früh am Morgen, noch bei Dunkelheit gefeiert. In unserer Pfarre werden im heurigen Advent zwei Rorate messen in der Pfarrkirche gefeiert – am Samstag, 11. Dezember und 18. Dezember immer um 7.00 Uhr am Morgen. Bei der Rorate sind Kerzen die einzige Lichtquelle. Sie erleuchten den Kirchenraum in einer besonderen Weise. Das schwache Licht der Kerzen stimmt uns ein, der Erfahrung zu trauen, dass das Licht die Dunkelheit vertreibt – besonders in schwierigen Zeiten. Das Kerzenlicht ist wie eine Hilfe, die uns vom Äußeren und den Äußerlichkeiten nach Innen zum Wesentlichen führt. Dies bündelt und konzentriert unseren Geist, um uns auf das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus von Nazaret vorzubereiten. Vor 20 Jahren hat der damals hochbetagte Kardinal Franz König über die Bedeutung des Advents für uns Christen gesagt: Advent sollte „für uns eine Zeit der Besinnung sein, eine Zeit des Nachdenkens, um jenes wahre Licht, das in der Dunkelheit leuchtet, zu unterscheiden von den Irrlichtern unserer Zeit.“ Einen solchen Advent wünsche ich uns allen!

Diakon Anton Kimla



Liebe Pfarrgemeinde!

In schwierigen Zeiten begeben wir uns im Advent gemeinsam auf die Suche nach dem Licht, das durch Jesus zu Weihnachten in die Welt gekommen ist und ein Licht der Hoffnung ist. Halten wir zusammen über alle Grenzen und Meinungsverschiedenheiten hinweg! Das „Licht aus der Höhe“ möchte unsere Schritte „lenken auf den Wegen des Friedens“ (vgl. Lk 1). Nehmen Sie sich gerade in diesen Tagen Zeit für einen Besuch des Gotteshauses zur Mitfeier der Gottesdienste und zum persönlichen Gebet. Die aktuellen Feierrangebote und Verlautbarungen entnehmen Sie bitte immer der Pfarrhomepage und dem Schaukasten. Eine Facebookseite ist im Aufbau (<https://www.facebook.com/Pfarre.Gramastetten>).

Diesem Pfarrblatt können Sie auch die Hinweise für die Pfarrgemeinderatswahl und einen Stimmzettel entnehmen. Bitte, überlegen Sie sich – vielleicht mit anderen zusammen –, wer für diese oder jene wichtige Aufgabe der Pfarre in Frage kommen könnte. Menschen sind gesucht, die einen Beitrag leisten für die Gemeinschaft und die sich auf einen Weg mit anderen machen wollen. Die Menschlichkeit des göttlichen Kindes in der Krippe und die frohmachende Botschaft des Evangeliums motivieren uns, in den Spuren Jesu zu gehen. Als Pfarre sind wir kein abgeschlossener Zirkel, sondern wir verstehen uns als Netzwerk, wo wir an soziale und kulturelle Projekte anknüpfen wollen. Wir wollen, dass alle Generationen in der Kirche vertreten sind. Vielleicht kann auch die kleine Gruppe der Minis wieder größer werden.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Seelsorger und aller Mitarbeitenden ein gutes Zugehen auf das Weihnachtsfest, viel Licht in dunkler Nacht und die befreiende Erfahrung, dass Gott uns nicht im Stich lässt!

Abt Reinhold Dessl

Wenn ich an Weihnachten denke, ...

... erinnere ich mich gerne an das Kirchenschmücken zurück. Vor ungefähr 10 Jahren bat der damalige Mesner Franz Hofer meinen Vater um Mithilfe beim Schmücken der Kirche für den Heiligabend. Mein Vater, meine 3 Geschwister und ich fuhrten also am 24. Dezember am Vormittag in die Pfarrkirche Gramastetten. Als Erstes wurden die Teppiche ausgewechselt, da der Heilige Abend als Hochamt gefeiert wird.

Währenddessen kam auch das Friedenslicht, das von vielen Leuten abgeholt wurde.

Jeweils zwei große Tannenbäume wurden beim Hochaltar und beim Seitenaltar aufgestellt.

Dann ging die lustige Arbeit für uns Mädchen los. Die vorderen beiden Bäume wurden mit Strohsternen geschmückt. Die hinteren Christbäume beim Hochaltar wurden zusätzlich mit Lichterketten dekoriert. Bis die Kette richtig am Christbaum hing, verging viel

Zeit. Immer wieder wurde herumplatziert, damit die Tannenbäume gleichmäßig leuchteten.

Danach ging es auf den Kirchturm. Nach vielen Stufen schlupften wir durch ein kleines Türchen und erreichten den Bereich oberhalb des Altarraums. Dort war ein Holzzahnrad positioniert, mit welchem der Adventkranz heruntergelassen wurde. Das alte Gewölb oberhalb der Kirche zu sehen, war für uns Kinder ein einmaliges, prägendes Erlebnis.

Anschließend trugen wir die Weihnachtskrippe herunter und stellten sie beim Seitenaltar auf. Als einmal die hölzerne Hand der Josefstatue abbrach, klebte sie unser Opa zu Hause wieder an. Die Josefstatue war so 14 Tage unser Gast.

Schlussendlich wurde noch fleißig gekehrt und schon war die Kirche bereit für den Heiligen Abend und die feierliche Weihnachtsmette.

Karin Reischl

... dann bereits im November, denn da wird bei uns im Krankenhaus schon überlegt, wer denn dieses Jahr für die Feiertage Tag und Nacht den Dienst aufrechterhalten wird. Wir haben ja auch alle Familie, Kinder und Freunde, mit denen man gemeinsam feiern und zusammenkommen möchte. Außerhalb der normalen Regeldienstzeit ist man bei uns am Tag und in der Nacht als „Einzelkämpfer“ unterwegs.

Vor allem der Hl. Abend ist am schwierigsten zu besetzen. Wenn sich niemand freiwillig meldet, trifft es meistens denjenigen, der als Letzter ins Team zu uns gestoßen ist. Tagsüber sind in der Regel noch einige Untersuchungen zu machen. Doch dann am Abend, wenn nur mehr Akutfälle untersucht werden, kommt auch bei uns die Zeit der Ruhe. Für einen kurzen Moment trifft man sich eventuell noch mit anderen diensthabenden Personen, wenn die Arbeit es zulässt, um dann wieder auf Abruf für eventuell anfallende Untersuchungen bereit zu stehen.

Kurz vor den anstehenden Feiertagen hoffen dann die, die nicht zum Dienst eingeteilt sind, dass keiner krank wird und sich das Einspring- und Übernahmekarusell nicht zu drehen beginnt.

Reinhard Stelzer



... dann fällt mir immer ein, Weihnachten soll ein perfektes Fest werden. Ich stehe immer sehr früh auf, um mit meinen Vorbereitungen rechtzeitig fertig zu werden. Genauso waren meine Vorsätze auch letztes Jahr. Ich frühstückte schon frühmorgens um 7.00 Uhr mit meinem Mann. Wir besprachen die bevorstehende Einladung der ganzen Familie zum Mittagessen. Auf einmal kam meine 10-jährige Enkelin Sarah bepackt mit der kleinen Kindernähmaschine und bereits zugeschnittenen Stoffen zu uns. Sie erzählte mir, dass sie für ihre kleine 8-jährige Schwester Helena noch kein Geschenk hat. Ein Puppenkleid wollte Sarah für Helenas Puppe nähen. Jedoch hatte sie Schwierigkeiten dabei. Sie fragte mich: „Oma, bitte kannst du mir

... denke ich an die Weihnacht in meiner Heimat in Vietnam, erinnere ich mich nicht nur an die Weihnachtsgeschenke, sondern ebenfalls an eine schöne Zeit, in der wir uns als Christen auf ein besonderes Fest freuen durften. Um das Weihnachtsfest vorzubereiten, bauen wir auch draußen vor oder neben der Kirche jedes Jahr vom Beginn der Adventzeit bis Weihnachten eine neue riesige Krippe auf. Das Zusammenkommen der Pfarrbevölkerung um das Fest vorzubereiten, war besonders für uns Kinder eine große Freude. Das Weihnachtsfest ist für uns als Christen in Vietnam eine Chance, eine Gelegenheit, unseren Glauben an die Geburt Jesu nicht nur zu feiern, sondern auch den anderen zu verkünden. Denn in diesen Tagen kommen viele Menschen, nicht nur Christen, um zu schauen und mitzufeiern. Wenn Sie die Krippe in Vietnam sehen möchten, können Sie sie im Internet unter diesem Link finden: <https://www.youtube.com/watch?v=KX8HzcEj-x0>

Trotz der Corona-Zeit wünsche ich Euch frohe und gesegnete Weihnachten.

Pater Josaphat Pham Van Duy

helfen, denn sonst habe ich nichts für Helena.“ Ich war natürlich schon ein wenig in Zeitnot. Es gab noch viel zu tun, um das Essen vorzubereiten. Gemeinsam schafften wir es aber, ein sehr schönes Puppenkleid zu nähen. Dort noch eine Rüsche, da noch eine Spitze und eine Schürze gehört auch noch dazu. Nach zwei Stunden war das Geschenk fertig. Wir halfen dann alle zusammen, dass die Einladung auch noch perfekt wurde. Am Abend brachte dann das Christkind das wunderschöne Kleid für Helenas Puppe. Die Augen von Sarah strahlten sehr, als Helena das Geschenk auspackte. Die gemeinsame Zeit mit Sarah beim Nähen war für mich das schönste Weihnachtsgeschenk.

Marianne Obermüller

Erstkommunion 2021



Am 10. Oktober 2021 feierten 31 Schüler und Schülerinnen der VS Gramastetten das Fest der Erstkommunion in der Pfarrkirche.

Zelebriert wurde der Gottesdienst von Abt Reinhold und Pater Josaphat, begleitet von den Klassenlehrerinnen Marie Gruss und Ursula Rudelstorfer sowie Frau Direktorin Ilona Rechberger. Vielen Dank dafür!

Die 3G-Regel und die klassenweise Durchführung ermöglichten es, dass dieses Mal wieder mehr Familienmitglieder das Fest in der Kirche mitfeiern konnten.

Die Musikkapelle und eine Abordnung des Chorogramms umrahmten das Fest musikalisch. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Vorbereitet im Religionsunterricht in der 2. Klasse mit dem Erlernen der Lieder, dem Üben von Kreuzzeichen, Gebeten und Messantworten, freuten sich die Kinder ganz besonders zum ersten Mal das Heilige Brot, den Leib Christi empfangen zu dürfen.

Mit dem Überreichen des Kreuzes – einem Geschenk der Pfarre – und dem Gruppenfoto vor dem Hochaltar endete das Fest in der Kirche und die Kinder konnten diese Feier im Kreise ihrer Familien ausklingen lassen.

Christa Leitner (Religionslehrerin)



Fotos: Kerstin Weidinger

Erntedank

Das Erntedankfest fand heuer coronabedingt mit einem kurzen Zug, angeführt von der Musikkapelle, von der Kirche in den Innenhof des Pfarrhofes statt. Die Erntekrone wurde von der Landjugend getragen. Den vom Chorogram musikalisch umrahmten Gottesdienst hielt Kaplan P. Josaphat.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen Bauernbrunch auf Einladung der Ortsbauernschaft, was wieder sehr gut angenommen wurde.

Mit dem herrlichen Wetter und dem Ambiente im Hof des Pfarrhofes war es ein sehr gelungenes Fest der Danksagung.

Christian Hofer

Foto: Detlef Bahr



„Tod, Auferstehung und Trauer, Hoffnung“

Am Vorabend von Allerheiligen luden die Katholische Frauenbewegung und die Katholische Männerbewegung zur Nacht der Lichter ein.

Der Kirchenraum war nur mit Kerzenlicht erleuchtet, was eine besondere Stimmung erzeugte. Ausgewählte Texte aus der Heiligen Schrift und Gedichte zu Tod, Auferstehung sowie Trauer, Hoffnung gaben zahlreichen Besucherinnen und Besuchern Impulse zum Nachdenken.

Lieder, dargeboten von den Sängerrinnen des Weiwagram, umrahmten die Feier und verliehen der Veranstaltung einen besonderen Glanz. Um das Dunkel im eigenen Leben ein wenig zu erhellen, konnten alle für ihr persönliches Anliegen eine Kerze anzünden.

Wir freuen uns, dass die erste Nacht der Lichter in der Pfarrkirche Gramastetten auf so gute Resonanz gestoßen ist und danken allen Mitwirkenden.

Petra Maria Burger

Foto: Franz Burger



Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholikinnen und Katholiken in Österreich die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidatinnen und Kandidaten das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit.

„Mittendrin“ stehen wir in unserem Lebensalltag, in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement und sind so von tiefgreifenden Veränderungsprozessen in allen Lebensbereichen betroffen, die es gemeinsam zu gestalten gilt.

Als Pfarre erleben wir diese Veränderungen auch hautnah mit. Unsere Antwort soll aber nicht Abwarten oder Rückzug sein, sondern vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln.

Dazu braucht es Offenheit, Freiraum für Neues, Vertrauen, Mut und die Bereitschaft von vielen dafür auch persönlich einen Beitrag leisten zu wollen.

Aufgabe des Pfarrgemeinderates

Der Pfarrgemeinderat als Leitungsgremium berät, was zu tun ist, legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen und sorgt für deren Durchführung. Er macht nicht alles selbst, sondern richtet Fachausschüsse ein oder delegiert Aufgaben an Einzelne oder Gruppen.

Der Pfarrgemeinderat sorgt sich um die personellen, räumlichen und finanziellen Voraussetzungen der Pfarrgemeinde, bemüht sich um Meinungsbildung und Austausch von Erfahrungen, gewährleistet die Vielfalt des pfarrlichen Lebens und vertritt die Pfarrgemeinde nach außen.

Neues Wahlmodell „URWAHL“ in der Pfarre Gramastetten

Das Wesentliche des Urwahlmodells ist, dass sie als Wähler nicht aus einer Liste von vorgegebenen Personen ihre Auswahl treffen, sondern auf ihrem Stimmzettel bis zu 10 Personen unserer Pfarre, die sie für die definierten Themengebiete für geeignet halten, frei vorschlagen.

Folgende Aufgabenbereiche wurden dazu vom aktuellen PGR definiert:

- Kinderliturgie – Gestaltung kindgerechter Angebote
- Liturgie – Gestaltung der kirchlichen Feste
- Jungschar, Ministranten – Betreuung und Unterstützung
- Jugend – Vertreter für die Jugend
- Junge Familien – Angebote für Eltern mit Kindern
- Öffentlichkeitsarbeit – Betreuung Homepage, Soziale Medien, Pfarrblatt
- Erwachsenenbildung - Kultur – Angebote organisieren
- Caritas u. Soziales - Hilfe in Notsituationen, Entwicklungshilfeprojekte, ...
- „Anpacker“ – Helfer für manuelle Arbeiten (bei Festen, in der Kirche, ...)

Alle bis Ende Jänner abgegebenen Stimmen werden ausgezählt und durch den Wahlvorstand entsprechend der Vorgaben des PGR strukturiert und gereiht.

Strukturvorgaben für die Zusammensetzung des neuen PGR:

- Mindestens 2 Mitglieder Jugend
- Vertretung junger Familien
- Ausgewogenheit Frauen - Männer
- Vertretungen aller Alters- und Berufsgruppen
- Mindestens 2 Vertreter aus Neußerling
- Kontaktpersonen zu Vereinen (Ortsmusik, Feuerwehr, Kulturorganisationen, ..)
- Kontaktperson zur politischen Gemeinde

Auf Basis des so vorliegenden Ergebnisses wird dann die Bereitschaft der Gewählten zur Mitarbeit in der Pfarre in einem persönlichen Gespräch abgeklärt und der Kreis der gewählten PGR-Mitglieder festgestellt.

Neben den gewählten Mitgliedern gibt es auch noch

- Amtliche Mitglieder (Abt Reinhold, P. Josaphat u. Diakon Anton Kimla) und
- Delegierte Mitglieder (Vertretung Finanzausschuss, Religionslehrer, KFB, KMB, Jungschar, Pfarrbedienstete)

Am 20.3.2021 wird der so neu gewählte PGR der Pfarre präsentiert.



Stimmabgabe:
bis 31.1.2022

in die aufgestellten Boxen in den Kirchen oder in der Pfarrkanzlei

Wahlberechtigt: Alle Pfarrmitglieder ab der Firmung

Stimmzettel: 1 Stimmzettel im Pfarrblatt, weitere liegen in den Kirchen auf oder können von der Homepage heruntergeladen werden

Termine

Alle Termine mit Vorbehalt!
Änderungen und aktuelle Termine im Schaukasten
bzw. auf der Pfarrhomepage!

Samstag	11.12.	7.00: Rorate Gramastetten
Sonntag	12.12.	9.45: Aktion „SEI SO FREI“
Samstag	18.12.	7.00: Rorate Gramastetten
Freitag	24.12.	Heiliger Abend 16.00: Kindermette Gramastetten 16.00: Kinderandacht Neußerling 18.30: Frühmette Gramastetten 22.00: Christmette Gramastetten 23.00: Christmette Neußerling
Samstag	25.12.	Hochfest Geburt des Herrn 8.30: Hochamt Neußerling 9.45: Hochamt Gramastetten
Sonntag	26.12.	Fest des Hl. Stephanus 8.30: Aussendung der Sternsinger Neußerling 9.45: Aussendung der Sternsinger Gramastetten
Freitag	31.12.	Dankgottesdienst zum Jahresabschluss 16.00: Gramastetten 16.00: Neußerling
Samstag	01.01.	Neujahrstag 8.30: Gottesdienst Neußerling 9.45: Gottesdienst Gramastetten 19.00: „Treffpunkt Kircha“ Gramastetten
Dienstag	18.01.	14.00: kfb - Frauennachmittag, Pfarrsaal
Samstag	05.02.	19.00: „Treffpunkt Kircha“ Gramastetten
Sonntag	06.02.	Lichtmessfeier 8.30: Neußerling 9.45: Gramastetten
Freitag	11.02.	19.30: Segensfeier zum Valentinstag Gramastetten
Samstag	05.03.	17.00: Männertag der KMB, Pfarrsaal 19.00: „Treffpunkt Kircha“ Gramastetten

Sternsingeraktion 2022

Corona hat auch die indigenen Dörfer des Amazonasregenwaldes erreicht. Durch Abholzung, Brandrodung und Ausbeutung kämpfen die Völker um das Überleben. Diese Projekte wollen wir heuer durch die Dreikönigsaktion unterstützen. Wir hoffen, dass wir wieder „normal“ durchstarten können, soweit es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen. Wir freuen uns auf begeisterte Kinder, motivierte Jugendliche und engagierte Erwachsene – im Einsatz für eine bessere Welt.

Marianne Limberger und das Sternsingerteam

Information zur Firmvorbereitung:

Die Firmvorbereitung startet am Sonntag, 30. Jänner 2022 bei den Gottesdiensten in Neußerling und Gramastetten.

Anmeldeformulare auf der Pfarrhomepage!

Taufen



- Frieda** - Matthias Gahleitner, BA und Christine Allerstorfer, BEd Msc
- Fabian** - Daniel Pfeiffer und Liliane Gragl, BEd
- Verena** - Andreas Zauner, BSc und Cornelia Fleischanderl, BSc
- Alexander** - Clemens Diethör und Julia Siegl
- Valentina** - Christoph und Mag. Katharina Staudinger
- Arthur Markus** - Mag. Markus und Victoria Auer
- Flora Charlotte** - Jakob Gruber und Magdalena Schatz
- Lina Helene** - Philipp und Ines Hörtenhuber
- Ferdinand** - Daniel und Alexandra Füreder
- Paul** - Martin Mahringer und Sandra Fischer
- Julian** - Florian und Victoria Steidl
- Helene** - Adrian Schöppl und Therese Kernecker



Trauungen

- 10.09.: DI Gerald und Ing. Christina Prinz
- 18.09.: Ing. Harald und Petra Hintringer



Todesfälle

- 07.09.: Schütz Helga (85), Rodltalstraße 12
- 07.09.: Schneider Wolfgang (72), Schmiedberg 43
- 13.09.: Pühringer Johann (84), Feldsdorf 31
- 02.10.: Schmid Karl (71), Urtlstraße 24
- 06.10.: Petermüller Maria (91), Lassersdorf 11
- 07.10.: Silber Johann (77), Edt 12
- 15.10.: Gerl Friedrich Ing. (80), Geizersgraben 11
- 17.10.: Hartl Robert (70), Feldsdorf 35

Kinder und Jugend

Minis und Jungschar

Im Herbst sind die Ministrantinnen und Ministranten unter der Leitung von Traudi Reisinger, Riccarda Hofer und Melanie Reischl neu durchgestartet. Damit

die Gruppenstunden lustiger sind, werden sie zweimal im Monat gemeinsam mit der Jungschar abgehalten.

Es freut uns, dass wir mittlerweile

wieder 8 aktive Minis in Gramastetten haben. Interessierte dürfen jederzeit einsteigen, wir freuen uns auf euch.

Melanie Reischl



TREFFPUNKT KIRCHA



Foto: Detlef Bahr

Als neues Liturgieteam hatten wir die Idee, jeden ersten Samstag im Monat eine Messe für alle Generationen anzubieten und möchten damit besonders auch Jugendliche und Kinder ansprechen. Die Kirche wieder als Treffpunkt für Jung und Alt zu erleben, ist uns ein Anliegen.

Am 2. Okt. 2021 starteten wir mit der Vorabendmesse zum Erntedankfest. Jungscharkinder unter der Leitung von Maria Kaiser, gestalteten mit den Fürbitten und Texten den Gottesdienst eifrig mit. Für die musikalische Umrahmung sorgten Erika Stadler, Karin Pargfrieder und Günther Osterkorn. Die anschließende Erntedank-Agape am Kirchenplatz bot noch Gelegenheit für Begegnung und geselligen Ausklang.

Wir freuen uns auf Dein/Euer Dabeisein, auf besondere „Treffpunkte“ und Begegnungen und über jeden, der unser Team bereichern und die Messen mitgestalten möchte.

Nächste Termine auf der Terminseite. Auf ein Wiedersehen beim „Treffpunkt Kircha“!

Ines Traxler

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106
email: pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/gramastetten
facebook: <https://www.facebook.com/Pfarre.Gramastetten>
Druck: Druckerei Walding, 4111 Walding
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 09.02.2022